

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	3.275.309,01	3.184.201,64
2. andere aktivierte Eigenleistungen	<u>17.223,20</u>	<u>16.017,23</u>
3. Gesamtleistung	3.292.532,21	3.200.218,87
4. sonstige betriebliche Erträge		
a) übrige sonstige betriebliche Erträge	180,00	1.565,45
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	95.554,33	96.199,27
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.546.415,17</u>	<u>1.529.252,97</u>
	1.641.969,50	1.625.452,24
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	228.442,66	217.978,70
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>60.846,76</u>	<u>59.695,10</u>
	289.289,42	277.673,80
- davon für Altersversorgung Euro 17.241,38 (Euro 16.836,12)		
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	684.896,87	681.359,58
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Raumkosten	19.572,46	3.066,49
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	9.831,91	10.105,48
c) Fahrzeugkosten	1.890,90	2.657,46
d) Werbe- und Reisekosten	525,68	882,68
e) verschiedene betriebliche Kosten	85.338,26	231.094,70
f) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	<u>0,00</u>	<u>7,50</u>
	117.159,21	247.814,31
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	193,95	41.961,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>74.430,66</u>	<u>69.303,32</u>
11. Ergebnis nach Steuern	485.160,50	342.142,07
12. sonstige Steuern	104,00	58,00
13. Jahresüberschuss	485.056,50	342.084,07
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	342.084,07	314.648,15
15. Einstellungen in Gewinnrücklagen		
a) in andere Gewinnrücklagen	267.624,52	248.140,64
16. Ausschüttung	74.459,55	66.507,51
17. Bilanzgewinn	<u>485.056,50</u>	<u>342.084,07</u>

**Gemeindewerke Nottuln
-Betriebszweig Abwasserwerk-**

A N H A N G für das Geschäftsjahr 2018

Allgemeine Angaben

Das Unternehmen wird als eigenbetriebsähnliche Einrichtung geführt.

Der Jahresabschluss wurde unter Anwendung der §§ 95 ff. der Gemeindeordnung für das Land NRW und der Eigenbetriebsverordnung für das Land NRW nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Der Betrieb folgt hinsichtlich der Bilanzierung den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung, ergänzt durch handelsrechtliche Vorschriften unter Berücksichtigung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG). Soweit steuerliche Vorschriften eine entsprechende Bilanzierung im Jahresabschluss vorsehen, werden diese zusätzlich berücksichtigt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung wurde nach allgemeinen handelsrechtlichen Bewertungsgrundsätzen vorgenommen. Die Vermögensgegenstände und Schulden sind zum Stichtag einzeln und vorsichtig bewertet worden.

Zur **Bewertung** der einzelnen Vermögens- und Schuldposten bemerken wir Folgendes:

Immaterielle Vermögensgegenstände und das **Sachanlagevermögen** sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bilanziert.

Die Zugänge zu Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich Nebenkosten oder Herstellungskosten aktiviert.

Die **Abschreibungen** des Sachanlagevermögens werden für sämtliche Anlagen nach gleichen Grundsätzen linear mit den steuerlich zulässigen Sätzen berechnet. Zugänge werden pro rata temporis abgeschrieben.

Die durchschnittlichen Nutzungsdauern für Sachanlagen betragen:

	in Jahren
Gebäude	50
Kanalleitungen	50 – 66
Pumpwerke	40
Druckrohrleitungen	50
Regenüberlaufbauwerke	25
Außenanlagen	25
Technische Anlagen und Maschinen	10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5

Wirtschaftsgüter gemäß § 6 Abs. 2a EStG mit Anschaffungskosten bis € 150,00 werden sofort abgeschrieben. Für solche mit Anschaffungskosten von € 150,00 bis € 1.000,00 wurde in den Vorjahren ein Sammelposten gebildet, der im Jahr der Bildung und den folgenden vier Jahren mit je einem Fünftel aufgelöst wird.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bilanziert. Die Forderungen wurden nach sorgfältiger Würdigung der Bonität bewertet.

Vereinnahmte Kanalanschlussbeiträge werden unter der Position „Empfangene Ertragszuschüsse“ ausgewiesen. Sie werden bei Zugängen bis 2005 mit 3% p.a. der ursprünglich geleisteten Beiträge aufgelöst. Bei Zugängen ab dem Jahr 2006 hat eine Auflösung von 2% p.a. zu erfolgen.

Die **Rückstellungen** decken die ungewissen Verbindlichkeiten und Wagnisse. Sie wurden aufgrund der zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung vorliegenden Erkenntnisse in Höhe der Beträge gebildet, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem Barwert angesetzt. Für die Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen wurde von dem Beibehaltungswahlrecht gem. Art. 67 Abs. 3 Satz 1 EGHGB Gebrauch gemacht. Mittelbare Versorgungszusagen gegenüber der Arbeitnehmerschaft bestehen bei den Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe (kvw). Auf eine Bilanzierung der mittelbaren Pensionsverpflichtungen wurde in Ausübung des Wahlrechts des Art. 28 Abs. 1 S. 2 EGHGB verzichtet. Die Altersversorgung durch die kvw wird über Umlagen finanziert.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit den Erfüllungsbeträgen passiviert.

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Positionen des Anlagevermögens ist dem Anlagespiegel zu entnehmen.

Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Von den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen haben keine eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich zum 31.12.2018 wie folgt entwickelt:

	2018 T€	2017 T€
Gezeichnetes Kapital	9.000	9.000
Rücklagen	2.849	2.838
Gewinnrücklagen	516	248
Bilanzgewinn		
- Stand zum 01.01.	342	315
- Abführung an den Gemeindehaushalt	-74	-67
- Einstellung in die Rücklagen	-268	-248
- Jahresüberschuss der Periode	485	342
Stand zum 31.12.	485	342
Gesamt	12.850	12.429

Rückstellungen

	31.12.2018 T€	31.12.2017 T€
Unterlassene Instandhaltung	188	189
Gebührenüberdeckung	319	405
Unterlassene Instandhaltung (innerhalb v.3 Monaten)	95	24
Abschluss- und Prüfungskosten	14	12
Personalkosten	16	11
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	55	50
Archivierungskosten	4	4
Gesamt	691	695

Verbindlichkeiten

	Restlaufzeit <1 Jahr T€	Restlaufzeit >1 <5 Jahre T€	Restlaufzeit >5 Jahr T€	Summe T€
Verbindlichkeiten				
- gegenüber Kreditinstituten	161	507	2.071	2.739
- erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	30	0	0	30
- sonstige Verbindlichkeiten	11	0	0	11
- aus Lieferungen und Leistungen	154	0	0	154
- gegenüber der Gemeinde u. anderen Betrieben	48	0	0	48
- sonstige	0	0	0	0
Summe	404	507	2.071	2.982

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen:

	2018 T€	2017 T€
- Entwässerungsgebühren	2.442	2.435
- Straßenentwässerungsgebühren	352	364
- Auflösung von Ertragszuschüssen	240	235
- Sonstige Erlöse	17	43
- Kanalhausanschlüsse Industriegebiet Beisenbusch	0	10
- Periodenfremde Erträge	50	42
- Klärschlamm Entsorgung	5	11
- Herstellung Kanalhausanschlüssen	38	3
- Erlöse aus der Auflösung von Rückstellungen	131	41
Gesamt	3.275	3.184

Materialaufwand

Der Betrieb weist unter dieser Position die Aufwendungen für die Stromversorgung und den Materialverbrauch für die Pumpwerke und die Regenwasserbehandlungsanlagen aus.

Unter der Position „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ werden die Beiträge zum Lippeverband, Instandhaltungsaufwendungen im Bereich der Kanal- und Druckrohrleitungen und der sonstigen betriebstechnischen Einrichtungen ausgewiesen.

Löhne und Gehälter

Die Position enthält die von der Gemeindeverwaltung für das im Betrieb tätige Personal in Rechnung gestellten Aufwendungen.

Zahl der Arbeitnehmer

Der Eigenbetrieb beschäftigte im Geschäftsjahr 2018 im Durchschnitt 10 Teilzeitkräfte im Verwaltungsbereich.

Organe

Gemäß § 3,4,5 und 6 der Satzung sind folgende Organe zuständig:

- Rat
- Betriebsausschuss
- Bürgermeister (in)
- Betriebsleitung

Die laufenden Geschäfte der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung führt die Betriebsleitung.

Im Geschäftsjahr 2018 waren Herr Dipl.-Betriebswirt Peter Scheunemann und Herr Dipl.-Ing. Daniel Krüger zu Betriebsleitern bestellt. Die Gesamtvergütungen betrugen im Geschäftsjahr 2018 97 T€ für Herrn Scheunemann und 72 T€ für Herrn Krüger. Davon entfallen auf das Abwasserwerk 44 T€ für Herrn Scheunemann und 7 T€ für Herrn Krüger.

Technische Grundlagen

An die zentralen Entwässerungsanlagen waren (Ende 2018) ca. 18.886 Einwohner angeschlossen.

Die Anlagen umfassen:

		2018	2017	2016	2015	2014
Abwasserleitungen						
	m	140.413	140.090	139.050	138.581	138.581
Druckrohrleitungen						
	m	30.620	30.620	30.620	30.620	30.620
Regenüberlaufbecken						
Schapdetten	m ³	300	300	300	300	300
Regenklärbecken						
Darup	m ³	240	240	240	240	240
Industriepark	m ³	230	230	230	230	230
Beisenbusch	m ³	135	135	135	135	135
Regenrückhaltebecken						
Schapdetten	m ³	3.325	1.880	1.880	1.880	1.880
Darup	m ³	2.310	2.310	2.310	2.310	2.310
Nonnenbach	m ³	20.800	20.800	20.800	20.800	20.800
Fasanenfeld	m ³	960	960	960	960	960
Buchenweg	m ³	700	700	700	700	700
Ahornweg	m ³	520	520	520	520	520
Platanenweg	m ³	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900
Olympiastraße	m ³	722	722	722	722	722
Beisenbusch	m ³	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
Kapellenweg	m ³	230	195	195	195	195
Pumpwerke (Förderleistung)						
Darup	l/s	19	19	19	19	19
Schapdetten	l/s	17	17	17	17	17
Stevern	l/s	5	5	5	5	5
Martinistift	l/s	3	3	3	3	3
Heitbrink	l/s	6	6	6	6	6
Alte Landstraße	l/s	2	2	2	2	2
Dorpkamp (RW)	l/s	25	25	25	25	25
Draum (Hoffmann)	l/s	6	6	6	6	6
Uphoven (Brinkmann)	l/s	5	5	5	5	5
Jäger	l/s	4	4	4	4	4
Industriepark	l/s	25	25	25	25	25
Buxtrup	l/s	7	7	7	7	7
Fasanenfeld	l/s	12	12	12	12	12
Kapellenweg	l/s	6	6	6	6	6
Beisenbusch	l/s	16	16	16	16	16

Das Abwasserleitungsnetz erstreckt sich über die Ortsteile Nottuln, Appelhülsen, Schapdetten und Darup.

Mitglieder des Betriebsausschusses im Jahr 2018

1. Hofacker, Stephan	Bauingenieur	stellv. Vorsitzender
2. Jürgens, Claudia	Angestellte	
3. Kleinschmidt, Brigitte	Bankkauffrau	
4. Leufke, Paul	Niederlassungsleiter i.R.	Vorsitzender
5. Rose, Christian		
6. Timpert, Friedhelm	Mechaniker	
7. Upmann, Marco	Garten- u. Landschaftsbauer	
8. Van de Vyle	IT Programmierer	
9. Volbers, Michael	kfm. Angestellter	
10. Wrobel, Markus	Dipl.-Kaufmann	
11. Winkler, Andreas	Buchhalter	

Sachkundige Bürger

12. Bräck, Thomas	Dipl.-Verwaltungswirt	
13. Bogus Waldemar		ab 12.12.2018
14. Böker, Markus		
Danziger, Wolfgang	Betriebsleiter	bis September 2018
15. Gerlach, Stephan		
Grzeschik, Gerd	Verwaltungsangestellter	bis August 2018
16. Heiliger, Frank	Kfz.-Meister	
17. Königs, Christoph		
18. Mannwald, Dirk	Groß- u. Außenhandelskaufmann	
19. Schönfeld, Oliver		ab 12.12.2018

Stellvertretende Sachkundige Bürger

1. Ahlers, Karin	Verwaltungsfachangestellte	
2. Allendorf, Julian	Student	
Bogus, Waldemar		ab 30.01.2018 bis 11.12.2018
3. Imholt, Horst	Rentner	
4. Kruse, Andreas		
5. Kienle, Klaus		
6. Wessling, Benedikt	Finanzbeamter	
7. Zbick, Holger	Rechtsanwalt	

Mitarbeitervertreter

20. Grotthoff, Christoph	Maurer
21. Gerding, Harald	Techniker

Stellvertretende Mitarbeiter

Neuhaus, Josef	Gärtner
Diekmann, Michael	Dipl.-Ing.

Mitglieder des Rates der Gemeinde Nottuln im Jahr 2018

Mahnke, Manuela

Bürgermeisterin

CDU-Fraktion

1. Beckhaus, Silke	Pädagogin
2. Büßing, Hermann	Landwirt
3. Große Wiesmann, Margarete	Landwirtin
4. Hülsken, Thomas	Systemprogrammierer
5. Leufke, Paul	Niederlassungsleiter i.R.
6. Lunau, Markus	Dipl.-Kaufmann
7. Mentrup, Heinz	Brandoberinspektor
8. Niederschmidt, Heinz	exam. Krankenpfleger
9. Overesch, Klaus	Bauingenieur
10. Roeing-Franke, Roswitha	Lehrerin
11. Rose, Christian	
12. Rulle, Hartmut	Kriminalbeamter
13. Schulze Bisping, Georg	Automobilkaufmann
14. Timpert, Friedhelm	Mechaniker
15. Uphoff, Martin	Gärtnermeister
16. Upmann, Marco	Gärtnermeister

SPD-Fraktion

17. Bahceci, Vural	Lehrer	
18. Danziger, Wolfgang	Betriebsleiter	
19. Gausebeck, Manfred	Dipl. Verwaltungswirt	ab 09/2018 (für Strebel)
20. Haase, Wolf-Herbert	Lehrer i.R.	
21. Jendroska, Jürgen		
22. Jürgens, Claudia	Angestellte	
23. Ludwig, Volker	Einrichtungsberater	
Strebel, Udo	Rentner	bis Juli 2018
24. Volbers, Michael	kfm. Angestellter	
25. Winkler, Andreas	Buchhalter	

UBG-Fraktion

26. Hauk-Zumbülte, Karl	Realschulkonrektor
27. Hidding, Brigitte	Verwaltungsangestellte
28. Kleinschmidt, Brigitte	Bankkauffrau
29. Teichmann, Klaus-Dieter	Bankkaufmann i.R.
30. Tiefenbach, Jutta	Logopädin
31. van Stein, Herbert	Dipl.-Ing.
32. Van de Vyle, Jan	IT Programmierer

Fraktion „Die Grünen“

33. Dammann, Richard	Architekt
----------------------	-----------

Hofacker, Stephan
 Jaxy, Ludger
 34. Kohaus, Stefan

Bauingenieur
 Hauptschullehrer
 Rechtsanwalt

Parteiaustritt 02/2018
 Parteiaustritt 04/2018

FDP-Fraktion

35. Wrobel, Markus
 36. Walter, Helmut

Dipl.-Kaufmann
 Finanzbeamter

Fraktion-ÖLIN

37. Hofacker, Stephan
 38. Jaxy, Ludger

Bauingenieur
 Hauptschullehrer

ab April 2018
 ab April 2018

Die Mitglieder des Betriebsausschusses haben
 im Jahr 2018 folgende Sitzungsgelder erhalten:

Sitzungsgelder Gemeindewerke 2018

Name	Betrag
Bahceci, Vural	40,60 €
Böker, Markus	60,90 €
Bogus, Waldemar	81,20 €
Bräck, Thomas	20,30 €
Büßing, Hermann	20,30 €
Danzinger, Wolfgang	60,90 €
Diekmann, Michael	40,60 €
Gausebeck, Manfred	20,30 €
Gerding, Harald	81,20 €
Gerlach, Stephan	81,20 €
Große Wiesmann, Margret	24,50 €
Haase, Wolf-Herbert	20,30 €
Hauck-Zumbülte, Karl	20,30 €

Heiliger, Frank	40,60 €
Hofacker, Stephan	81,20 €
Hülsken, Thomas	20,30 €
Jürgens, Claudia	60,90 €
Koenigs, Christoph	81,20 €
Kleinschmidt, Brigitte	20,30 €
Kruse, Andreas	20,30 €
Leufke, Paul	81,20 €
Mannwald, Dirk	20,30 €
Mentrup, Heinz	20,30 €
Neuhaus, Josef	40,60 €
Overesch, Klaus	22,70 €
Rose, Christian	60,90 €
Rütering, Heinrich	23,60 €
Teichmann, Klaus	20,30 €
Timpert, Friedhelm	73,50 €
Upmann, Marco	60,90 €
Van de Vyle, Jan	81,20 €
Volbers, Michael	89,60 €
Winkler, Andreas	20,30 €
Wrobel, Markus	81,20 €

1.594,00 €

Hiervon entfallen 398,50 € auf das Abwasserwerk.

Honorar des Abschlussprüfers

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beläuft sich für die Abschlussprüfungsleistungen auf 4,7 T€.

Bildung von Bewertungseinheiten gem. § 254 HGB

Die Gewerbe- und Industrieförderungsgesellschaft der Gemeinde Nottuln mbH, die Gemeindewerke Nottuln und die Gemeinde Nottuln haben im Jahr 2011 die Firma Magral AG mit der Zinssteuerung beauftragt. Die Firma Magral AG setzt Zinsswaps zur Zinsoptimierung und zur Sicherung gegen das Zinsänderungsrisiko ein. Dabei wird das gesamte Kreditvolumen der Gewerbe- und Industrieförderungsgesellschaft der Gemeinde Nottuln mbH, der Gemeindewerke Nottuln und der Gemeinde Nottuln als Portfolio gemanagt. Aufwendungen und Erträge werden nach dem Anteil am Kreditvolumen zugeordnet.

Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken werden verzinsliche Darlehensverbindlichkeiten (Grundgeschäfte) mit Zinsinstrumenten (Standardsicherungsinstrumente) zu einer Portfolio-Bewertungseinheit zusammengefasst. Die Finanzinstrumente werden mit dem Marktpreis angesetzt. Sofern kein Marktpreis vorliegt, wird der beizulegende Zeitwert mithilfe eines allgemein anerkannten Bewertungsmodells (z. B. Discounted Cashflow-Modelle) ermittelt. Die Sicherungsbeziehung zeigt den Umfang auf, in dem sich die verlässlich gemessenen gegenläufigen Wertänderungen oder Zahlungsströme in Bezug auf das abgesicherte Risiko gegeneinander aufheben. Die sich ausgleichenden Wertänderungen aus Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten werden bilanziell nicht erfasst (Einfrierungsmethode).

Art der abgesicherten Risiken:	Zinsrisiken (Zahlungsstrom- und Wertänderungen)
Art der Absicherungskategorie:	Portfolio-Sicherungsbeziehung
Betragsmäßiges Gesamtvolumen der durch Bewertungseinheiten abgesicherte Risiken:	Sicherung des Darlehensportfolios; Volumen 31.12.2018 20.061.589 € davon Anteil Abwasserwerk: 2.738.790,60 €
Antizipative Bewertungseinheiten:	Darlehensprolongationen, die mit hoher Wahrscheinlichkeit zum prognostizierten Zeitpunkt eintreten, werden im Rahmen der Gesamt-Portfoliosicherung in Bewertungseinheiten einbezogen.
Zeitraum der Risikoabsicherung:	Von 28.02.11 bis 30.06.34
Effektivität der Sicherungsbeziehung:	Die Effektivität der Sicherungsbeziehung ist rechnerisch nachgewiesen. Die abgesicherten Grundgeschäfte treten weiterhin mit hoher Wahrscheinlichkeit zu dem prognostizierten Zeitpunkt und in der erwarteten Höhe ein. Grundgeschäftsbezug (Konnexität) ist gegeben. Dies bedeutet, dass abgesehen von gegebenenfalls geringfügigen Basiseffekten eine perfekte Sicherungsbeziehung vorliegt und damit

	eine betragsmäßige Unwirksamkeit zu den einzelnen Abschlussstichtagen von vornherein ausgeschlossen ist oder diese nicht wesentlich sein bzw. werden können.
Interne Risikosteuerungsmethoden:	Die Risikopolitik sieht vor, das Kreditportfolio oder Teile des Kreditportfolios gegen Zinsänderungsrisiken abzusichern (Portfolio-sicherung) und es dabei professionell zu analysieren, zu überwachen und aktiv zu steuern. Diesbezüglich erfolgt die Beratung durch ein Beratungsunternehmen, der MAGRAL AG, mit Sitz in München. In turnusmäßigen Abständen werden die Zinspositionen hinsichtlich Cash-flow- und Barwert-Wirkungen mittels Szenarioanalyse detailliert betrachtet, analysiert und entsprechende Absicherungsmaßnahmen umgesetzt. Diese Umsetzungen werden regelmäßig kontrolliert und bewertet. Die Portfoliosicherung erfolgt im Wesentlichen nach der mit § 254 HGB durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz geschaffenen gesetzlichen Norm zur Bilanzierung von Bewertungseinheiten in Verbindung mit IDW RS HFA 35. Im Rahmen der Absicherungsstrategie wird zudem das Konnexitätsprinzip (Grundgeschäftsprinzip) sowie das Prinzip der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zugrunde gelegt. Die Risiken mehrerer gleichartiger Grundgeschäfte werden durch ein oder mehrere Sicherungsinstrumente abgedeckt, d.h. die Absicherung erfolgt auf Basis eines Portfoliohedges (vgl. IDW RS HFA 35, Tz 18). Die Absicherung erfolgt mittels bewährter und einfach nachvollziehbarer Standard-Zinsinstrumente (so genannte "plain-vanilla"-Geschäfte, v.a. Payer- und Receiver-Swaps), die üblicherweise als Sicherungsinstrument geeignet sind (vgl. IDW RS HFA 35, Tz. 38). Grundlage der Absicherungen sind Zinsveränderungen des risikolosen Zinssatzes (Swapkurve, ohne Risikoaufschlag/Spread, vgl. IDW RS HFA

	35, Tz 28). Ein dokumentiertes, angemessenes und funktionsfähiges Risikomanagementsystem ist gegeben (vgl. IDW RS HFA 35, Tz 20). Monatlich erfolgt ein ausführlicher Bericht über die Wirkung der eingesetzten Sicherungsinstrumente. Regelmäßig finden Analysen, Gespräche und Abstimmungen über die weitere strategische Ausrichtung der Portfoliosicherung statt. Die Portfoliosicherung wird gegebenenfalls durch eine Adjustierung der bisherigen Sicherungsinstrumente nicht aufgelöst, sondern fortgeführt (fortgeführte Sicherungsbeziehung /Bewertungseinheit). Es besteht Durchhalteabsicht zum Zeitpunkt der Herstellung einer ökonomischen Sicherungsbeziehung. D.h. die Absicht, den Nutzungs- und Funktionszusammenhang der Finanzinstrumente und der Grundgeschäfte für einen bestimmten Zeitraum aufrechtzuerhalten, zum Beispiel über den Bilanzstichtag hinaus, ist gewollt. Die Grundgeschäfte und Sicherungsgeschäfte stehen objektiv in einem einheitlichen Nutzungs- und Funktionszusammenhang (wirtschaftlicher Zusammenhang; Bewertungseinheit, vgl. IDW RS HFA 35, Tz 2) und unterliegen demselben Marktpreisrisiko (Zinsänderungsrisiko, vgl. IDW RS HFA 35, Tz 25). Die Risiken aus den Grundgeschäften sind eindeutig und einzeln ermittelbar (Zinsänderungsrisiken, vgl. IDW RS HFA 35, Tz 28). Die im Portfolio zusammengefassten Grundgeschäfte und die zum Einsatz kommenden Sicherungsinstrumente sind hochgradig homogen (Sensitivitäten jeweils -1 bzw. nahe -1, vgl. IDW RS HFA 35, Tz 27). Da die Sicherungsinstrumente keinem akuten Ausfallrisiko ausgesetzt sind, werden etwaige bonitätsbedingte Wertänderungen bei der Messung der Wirksamkeit nicht
--	--

	separiert (vgl. IDW RS HFA 35, Tz 55). Die Absicherung von Zinsänderungsrisiken, inklusive der Kassen- und Liquiditätskredite, erfolgt im Rahmen der Portfoliosteuerung auf einen Zeitraum von bis zu rund 30 Jahren.
--	---

Haftungsverhältnisse

Weitere Haftungsverhältnisse, die über die Ausweispflichtigen in der Bilanz und im Anhang hinausgehen, bestanden am Abschlussstichtag nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden am Abschlussstichtag nicht.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2018 haben sich nicht ergeben. Der Betrieb verläuft planmäßig.

Ergebnisverwendung

Der Überschuss des Geschäftsjahres beträgt 485.056,50 €. Die Betriebsleitung schlägt vor, von dem Jahresüberschuss einen Betrag in Höhe von 77.975,37 € als Eigenkapitalverzinsung an den Gemeindehaushalt abzuführen und einen Betrag in Höhe von 407.081,13 € den Gewinnrücklagen zuzuführen.

Nottuln 13.03.2019

Daniel Krüger
Betriebsleiter

Peter Scheunemann
Betriebsleiter

Bruttoanlagenspiegel

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Abschreibungen / Wertberichtigungen			Restbuchwerte		
	Anfangsbestand	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen / Umgliederungen	Zuschreibungen im Wirtschaftsjahr	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	Endstand (kumuliert)	Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen									
I. Immaterielle									
Vermögensgegenstände									
1. entgeltlich erworbene Konzessionen sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	156115,38	9.684,32		17.305,66		17491,98	123460,36	59.645,00	50147,00
2. geleistete Anzahlungen	28.801,32	5.841,00		-1.200,00				33.442,32	28.801,32
	184.916,70	15.525,32	0,00	16.105,66	0,00	17.491,98	123.460,36	93.087,32	78.948,32
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke grundstücksgleiche Rechte und Bauten	30.874.615,38	159.913,52		328.468,64		618.361,56	15.991.890,61	15.278.019,61	15.501.086,33
2. technische Anlagen und Maschinen	1.147.450,64					37.465,00	1.000.087,64	147.363,00	184.828,00
3. Geringwertige Wirtschaftsgüter		1.905,61				382,61	382,61	1.523,00	
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	153.725,89	11.662,10	2.697,99			11.195,72	127.599,00	35.091,00	34.767,00
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	321.145,46	882.869,10		-344.574,30				859.440,26	321.145,46
	32.496.937,37	1.056.350,33	2.697,99	-16.105,66	0,00	667.404,89	17.119.959,86	16.321.436,87	16.041.826,79
	32.681.854,07	1.071.875,65	2.697,99	0,00	0,00	684.896,87	17.243.420,22	16.414.524,19	16.120.775,11

**Lagebericht
als
Bestandteil des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2018
der
Gemeindewerke Nottuln
-Betriebszweig Abwasserwerk-
(Eigenbetriebsähnliche Einrichtung)**

1. Gegenstand des Abwasserwerkes

Die Gemeindewerke Nottuln bestehen aus den Betriebszweigen Abwasserwerk, Wasser- und Energieversorgung/Bäder und Baubetriebshof. Der Betriebszweig Abwasserwerk der Gemeindewerke Nottuln wird als eigenbetriebsähnliche Einrichtung geführt. Gegenstand des Abwasserwerkes ist die Erfüllung der Pflicht zur Abwasserbeseitigung gemäß Landeswassergesetz NRW sowie die Wahrnehmung aller den Betriebszweck fördernden Geschäfte.

2. Geschäftsverlauf, Lage und voraussichtliche Entwicklung

Die zentrale Abwasserentsorgung des Abwasserwerkes der Gemeinde Nottuln erstreckt sich auf die Ortsteile Appelhülsen, Darup, Nottuln und Schapdetten sowie den Bereich Stevertal und die caritative Einrichtung „Martinistift“.

Die Rechtsbeziehungen zwischen dem Abwasserwerk und den Benutzern (Grundstückseigentümer/Erbbauberechtigte) der zentralen Entwässerungsanlagen, sind durch die Entwässerungssatzung der Gemeinde Nottuln und die Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Gemeinde Nottuln in der für 2018 gültigen Fassung geregelt.

Die Abwasserbehandlung selbst wird auf der Zentralkläranlage des Lippeverbandes im Ortsteil Appelhülsen durchgeführt. Das Abwasser aus den Ortsteilen wird durch Abwasserleitungen (Freigefälle- und Druckrohrleitungen) der Zentralkläranlage zugeleitet. Der Bau und Betrieb von Kanälen, Druckrohrleitungen und Anlagen zur Behandlung von Niederschlagswasser obliegt dem Abwasserwerk.

Unterhaltungsarbeiten werden sowohl durch Mitarbeiter des Wasserwerkes, als auch durch Fremdfirmen durchgeführt. Neubaumaßnahmen werden grundsätzlich an Fremdfirmen vergeben.

Das Stammkapital blieb im Berichtsjahr mit insgesamt 9.000.000,00 € unverändert.

Die Kapitalrücklage erhöhte sich aufgrund der unentgeltlichen Übernahme von Grundstücken (Regenrückhaltebecken) aus der Bilanz der Gemeinde von 2.838.146 € um 10.988 € auf 2.849.134 €. Gemäß Beschluss des Rates vom 25.09.2018 der Gemeinde Nottuln wurden vom Jahresüberschuss 2017 in Höhe von 342.084,07 € insgesamt 267.624,52 den Rücklagen (Gewinnrücklagen) zugeführt und als Eigenkapitalverzinsung insgesamt 74.459,55 € an den Gemeindehaushalt abgeführt.

Der Betriebsausschuss wurde in 2018 in vier Sitzungen über alle Angelegenheiten des Abwasserwerkes unterrichtet; er entschied im Rahmen der ihm übertragenen Aufgaben.

Zwischen den Sitzungen wurden die Mitglieder des Betriebsausschusses durch vierteljährliche Zwischenberichte über die Abwicklung des Erfolgsplans und den Stand der Abwicklung der Investitionen sowie der Finanzlage durch die Betriebsleitung informiert. Halbjährlich erhielten die Mitglieder des Betriebsausschusses einen Risikobericht, in dem auf der Basis des eingerichteten Risikomanagements über die wesentlichen betrieblichen Risiken informiert wurde.

3. Geschäftsverlauf 2018

Das Abwasserwerk hat in 2018 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 3.275 (Vorjahr 3.184) erzielt. Die Umsatzerlöse beinhalten die Entwässerungsgebühren von den Benutzern der Entwässerungsanlagen in Höhe von TEUR 2.794 (Vorjahr TEUR 2.799). Davon entfielen auf die Schmutzwassergebühren TEUR 1.634 (Vorjahr TEUR 1.607) und auf die Niederschlagswassergebühren TEUR 1.160 (Vorjahr TEUR 1.192).

Die Schmutzwassergebühren wurden zum 01.01.2018 von 1,88 €/m³ um 0,02 €/m³ auf 1,86 €/m³ und die Niederschlagswassergebühren von 0,54 €/m² um 0,02 €/m² auf 0,52 €/m² gegenüber dem Vorjahr gesenkt. Ursächlich dafür waren Kostenüberdeckungen aus Vorjahren. Kostenüberdeckungen sind in den Folgejahren wieder gebührenmindernd zu berücksichtigen.

Die weiteren Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen die ratierlich aufzulösenden Ertragszuschüsse aus der Erhebung der Kanalanschlussbeiträge in Höhe von TEUR 240 (Vorjahr TEUR 235). Weitere Ertragspositionen sind: Auflösung von Rückstellungen mit TEUR 131, periodenfremde Erträge mit TEUR 50 sowie die sonstigen Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 60. Diese Position betrifft Erlöse aus der Herstellung von Kanalhausanschlüssen, aus Klärschlammmentsorgung sowie aus Leistungsverrechnungen zwischen Gemeindewerken und Gemeinde.

Die Anderen aktivierten Eigenleistungen für die Herstellung von Entwässerungsanlagen betrugen TEUR 17 (Vorjahr TEUR 16), die sonstigen betrieblichen Erträge TEUR 0 (Vorjahr TEUR 2).

Für Materialien sowie für den benötigten Strom wurden in 2018 insgesamt TEUR 96 (Vorjahr TEUR 96) aufgewandt.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind in 2018 mit TEUR 1.546 gegenüber dem Vorjahr mit TEUR 1.529 um TEUR 17 gestiegen. Dieses resultiert aus höheren Instandhaltungsaufwendungen für die Kanalnetze und Pumpwerke.

Für die dem Abwasserwerk zeitanteilig zugeordneten Mitarbeiter der Verwaltung betrugen die verbuchten Personalaufwendungen im Geschäftsjahr 2018 insgesamt TEUR 289 (Vorjahr TEUR 278). Der Anstieg ist ausschließlich tariflich bedingt.

Investiert wurden in 2018 in das Kanalnetz TEUR 688 und in die sonstigen abwassertechnischen Anlagen TEUR 235. Die Finanzierung der Investitionen erfolgte aus Eigenmitteln, Baukostenzuschüssen sowie einer Kreditaufnahme.

Die Abschreibungen beliefen sich auf die bis 2018 vorgenommenen Anlagenzugänge auf TEUR 685 (Vorjahr TEUR 681).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen in 2018 insgesamt TEUR 117 (Vorjahr TEUR 248). Im Wesentlichen resultiert der Rückgang aus einer

Kostenüberdeckung, die für 2018 mit TEUR 18 geringer ausgefallen ist, als im Vorjahr mit TEUR 172. Die zu bildende Rückstellung aus Gebührenüberdeckung 2018 ist in den Jahren 2020 bis 2022 in den Gebührenkalkulationen zu berücksichtigen und wird geringfügig zur Gebührenstabilität in diesem Zeitraum beitragen.

Das Zinsergebnis 2018 beläuft sich auf TEUR -74 (Vorjahr TEUR -27). Ursächlich dafür ist, dass aus der Zinssteuerung keine Zinserträge realisiert wurden und die Zinsaufwendungen investitionsbedingt um TEUR 5 gestiegen sind. Die Zahlungsbereitschaft war während des gesamten Jahres gesichert.

Es wird ein positives Jahresergebnis für 2018 erzielt in Höhe von TEUR 485 (Vorjahr TEUR 342).

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2018 haben sich nicht ergeben. Der Betrieb verläuft planmäßig.

5. Ausblick

Für den Betriebszweig Abwasserwerk werden trotz der in den vergangenen Jahren umfangreichen hydraulischen und baulichen Kanalbaumaßnahmen auch weiterhin substanzerhaltende bauliche Maßnahmen erfolgen müssen, um Investitionsstaus zu vermeiden und den Umweltaspekt entsprechend zu berücksichtigen. Wesentliche Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen werden im Abwasserbeseitigungskonzept (ABK) für die Gemeinde Nottuln mit aufgenommen. Bereits im Jahr 2016 ist das ABK für die Jahre 2017-2022 fortgeschrieben und von der Bezirksregierung Münster mit Schreiben vom 23.03.2017 genehmigt worden.

Für 2019 sind im Abwasserwerk umfangreiche Investitionen im Bereich der Kanalisation und Bauwerke in Höhe von Mio. EUR 3,55 im Vermögensplan vorgesehen. Davon entfallen allein auf die vorgesehene Erschließung des Baugebietes „Nottuln Nord“ Mio. EUR 1,74. Die Planausgaben wurden an die zu erwartenden Kostensteigerungen in der Baubranche angepasst.

Die notwendigen Mittel zur Finanzierung der Investitionen und Tilgungsleistungen werden vollständig aus Eigenmitteln und Baukostenzuschüssen bereitgestellt. Auf Kreditaufnahmen soll nach der Planung verzichtet werden.

Für 2019 wird mit einem positiven Jahresergebnis von rd. TEUR 328 gerechnet.

Nottuln, 13.03.2019

Daniel Krüger
Betriebsleiter

Peter Scheunemann
Betriebsleiter

Abwasserwerk

Vergleich Wirtschaftsplan 2018/ Jahresabschluss 2018

Vermögensplan

	Plan-Ansatz 2018	Ergebnis 2018	mehr (+) weniger (-)
	EUR	EUR	EUR
Mittelbedarf			
I. Investitionen			
1. Erschließung Nottuln Nord	1.738.000	71.148	-1.666.852
2. Retentionsbecken Salmbreitenbach	250.000	19.697	-230.303
3. Kanalerneuerung Coesfelder Straße	650.000	379.497	-270.503
4. Entlastungsbauwerk Darup/ Retentionsbecken	250.000	282	-249.718
5. RRB Schapdetten	150.000	119.548	-30.452
6. Allgemeiner Kanalbau	80.000	71.148	-8.852
7. Kanalerneuerung Industriestraße	960.000	32.770	-927.230
8. Erschließung Hellersiedlung	175.000	120.178	-54.822
9. SPS-Steuerung Pumpwerke Darup u. Schapdetten	25.000	24.752	-248
10. EDV-Server einschl. Software	15.000	15.583	583
11. Einleitungserlaubnisse	5.000	5.841	841
12. Sonstige Neu- und Ersatzbeschaffung	35.000	7.526	-27.474
13. Drosselbauwerk RRB Schapdetten *	0	37.529	37.529
II. Tilgung von Darlehen	147.300	157.118	9.818
Summe	4.480.300	1.062.617	-3.417.683
Finanzierung	EUR	EUR	EUR
1. Liquide Mittel	2.200.000	2.200.000	0
2. Baukostenzuschuss/Beiträge	223.900	208.056	-15.844
3. Abschreibungen	716.000	684.897	-31.103
./.. Aufl. BKZ im Erfolgspl.	-269.800	-240.120	29.680
= Finanzierungsmittel	446.200	444.777	-1.423
4. Baukostenanteil Gemeinde für Regenwasserkanäle	655.000	32.064	-622.936
5. Kreditaufnahme	970.000	970.000	0
6. Mittelüberschuss (-)	-14.800	-2.792.280	-2.777.480
Summe	4.480.300	1.062.617	-3.417.683
nachrichtlich:		EUR	
Aktiviert Eigenleistungen		17.223	

Abwasserwerk

Vergleich Wirtschaftsplan 2018/ Jahresabschluss 2018

		Wirtschafts- plan 2018 EUR	Jahres- abschluss 2018 EUR	mehr (+) weniger (-) 2018 EUR
Erfolgsplan				
1.	Umsatzerlöse	3.276.505	3.275.309	-1.196
	davon: Gebührenüberdeckung*	103.795	103.800	5
2.	Aktivierte Eigenleistungen	34.000	17.223	-16.777
3.	Sonstige betriebliche Erträge *	4.500	180	-4.320
4.	Materialaufwand	1.769.132	1.641.970	-127.163
5.	Personalaufwendungen	289.971	289.289	-682
6.	Abschreibungen	715.502	684.897	-30.605
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen**	109.700	117.159	7.459
8.	Zinserträge	-2.100	-194	1.906
9.	Zinsaufwendungen	85.025	74.431	-10.594
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	347.775	485.161	137.385
10.	Steuern	0	104	104
11.	Jahresüberschuss	347.775	485.057	137.281

* Im Planansatz 2018 war ein sonstiger betrieblicher Ertrag aus der Auflösung einer Rückstellung aus Gebührenüberdeckung in Höhe von 103.795 € enthalten. Diese Position war unter den Umsatzerlösen zu veranschlagen; analog zur Gewinn- und Verlustrechnung.

** Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten eine Gebührenüberdeckung in Höhe von 18.311 €.